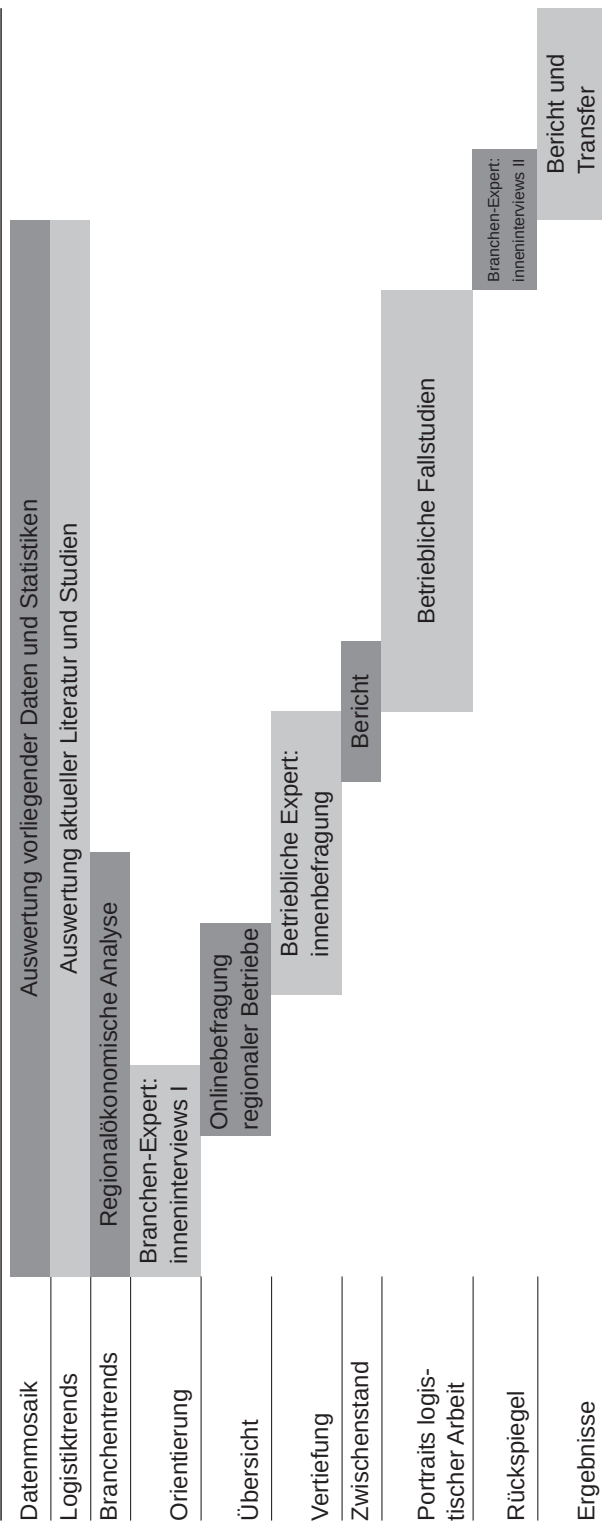


Projekttablauf

01/22 02/22 03/22 04/22 05/22 06/22 07/22 08/22 09/22 10/22 11/22 12/22 01/23 02/23 03/23 04/23 05/23 06/23



Kontaktinformationen

Ansprechpartner (Projektdurchführung)

- Ulf Benedix
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Forschungsabteilung II
Telefon +49 421 218-61720
E-Mail ulf.benedix@uni-bremen.de
- Martin von Bestenbostel
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Forschungsabteilung III
Telefon +49 421 218-61744
E-Mail mvbestenbostel@uni-bremen.de

Projekt-Webseite

<https://iaw.uni-bremen.de/projekte/laufende-projekte?proj=358>

Besucher:innenadresse

Universität Bremen
Institut Arbeit und Wirtschaft iaw
Forschungsverfügungsgebäude FVG
Wiener Straße 9 / Ecke Celsiusstraße
28359 Bremen

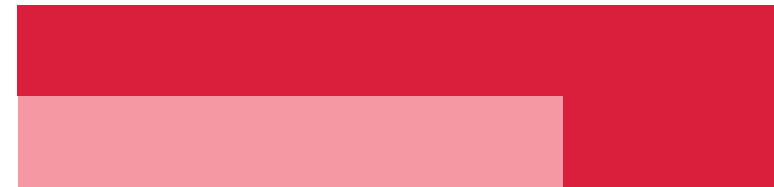
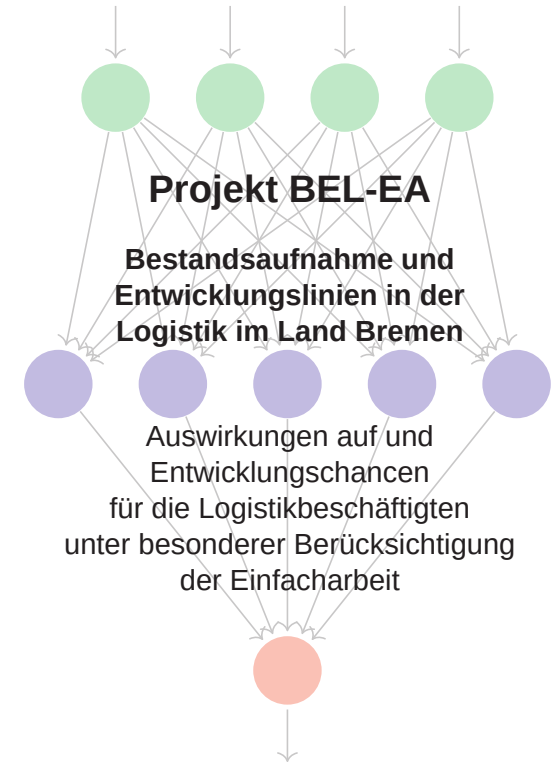
<https://www.iaw.uni-bremen.de>

Das Projekt BEL-EA wird von der Arbeitnehmerkammer Bremen finanziert und in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen am Institut Arbeit und Wirtschaft / Universität und Arbeitnehmerkammer Bremen durchgeführt.

Projektlaufzeit: 2022-01-01 bis 2023-06-30.



Projektinformationen



Hintergrund und Fragestellung des Projekts

Die Logistik trägt in Bremen wesentlich zur Wirtschaftsleistung bei. Ihre Betriebe sind damit ein wichtiger regionaler Beschäftigungsträger. Neben Facharbeit bieten sie auch vielen gering Qualifizierten Beschäftigung.

Die Logistik steht vor großen Herausforderungen. Unter dem Oberbegriff der Digitalisierung werden neue Möglichkeiten zur Optimierung der logistischen Prozesse in den Unternehmen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelt und nutzbar gemacht. Dies wird auch die Arbeit in der Logistik stark verändern.

Nicht nur im Bereich gering qualifizierte Arbeit erscheint das Potenzial zur Ersetzung von Tätigkeiten groß. Die Anforderungen verändern sich, neue Kompetenzen werden gefragt. Die konkrete Entwicklung ist jedoch bislang nicht eindeutig absehbar. Für alle Qualifikationsniveaus wird entlang verschiedener Szenarien auch ein polarisierendes Nebeneinander von Aufwertung, Substitution und Abwertung von Arbeit diskutiert. Es droht eine „digitalen Spaltung“, von der insbesondere die in der Logistik verbreitetete Ein-facharbeit betroffen werden könnte.

Es stellt sich daher die Frage, wie sich die Digitalisierung konkret auf die Arbeitsprozesse und die Beschäftigten auswirkt, und welche Wege zur Entwicklung beruflicher Kompetenzen daher neu einwickelt werden müssen. Für die Unternehmen geht es dabei um die Verfügbarkeit der zu den neuen Anforderungen passenden Qualifikationen. Für die Beschäftigten geht es darum, innerhalb von Unternehmen, innerhalb der Logistik oder auch über Branchengrenzen hinweg auf ihren vorhandenen Qualifikationen aufbauend ihre Kompetenzen weiter bzw. neu zu entwickeln, um ihre Beschäftigungs- und Einkommenschancen im digitalen Wandel zu wahren und zu verbessern.

Projektziele und -durchführung

Die Veränderungen der Arbeit, die durch die Digitalisierung logistischer Prozessen angestoßen werden, werden sich in den verschiedenen Aufgabefeldern der Logistik und auf den Qualifikationsebenen stark unterscheiden. Ihre Analyse muss daher übergreifende und regionale Logistiktrends und einzelbetrieblichen Antworten auf die Herausforderungen der Digitalisierung gleichermaßen berücksichtigen. Das Projekt wird daher im Sinn einer Bestandsaufnahme zur logistischen Arbeit sowohl die Entwicklung in den Branchen wie die Entwicklung auf Ebene der konkreten betrieblichen Prozesse in den Blick nehmen. In einem methodisch breit gefächerten Ansatz schließen die geplanten Analyse ein:

- eine regionalökonomische Analyse auf Basis des Unternehmensregisters,
- eine Einschätzung regionaler Logistiktrends und Entwicklungsprognosen auf Basis von Interviews mit Branchenexpert:innen,
- eine quantitative Bestandsaufnahme zu den Digitalisierungsstrategien und den darauf bezogenen Personalentwicklungsstrategien mittels knapper Online-Betriebsbefragung der regionalen Logistikbetriebe,
- eine qualitative Vertiefung und Konkretisierung betrieblicher Entwicklungsstrategien in betrieblichen Expert:innengesprächen,
- die Herausarbeitung spezifischer Veränderungen in der Arbeit und deren Folgen für die Beschäftigten und ihre Entwicklungsmöglichkeiten anhand von betrieblichen Fallstudien in verschiedenen Bereichen logistischer Tätigkeit.

Ergebnisse und Ergebnistransfer

Von der Analyse werden Auskünfte dazu erwartet, wie sich die Qualifikationsanforderungen in den verschiedenen Beschäftigungsfeldern im Rahmen der Digitalisierung entwickeln, und wie die Anpassung an diese Anforderung so gestaltet werden kann, dass Anschlüsse an die vorhandenen Kompetenzen möglich und berufliche Mobilitätschancen für die Beschäftigten gewahrt und weiterentwickelt werden.

Auf Grundlage der Analysen werden Empfehlungen entwickelt, wie die Digitalisierung in der Logistik flankiert werden muss, um insbesondere einer Abkopplung Geringqualifizierter einerseits, einem Fachkräftemangel andererseits entgegenzusteuern.

In der Mitte des Projekts werden Zwischenergebnisse des Projekts vorgestellt.

Auf Basis des schriftlichen Endberichts sind zum Ende des Projekts weitere Transferveranstaltungen vorgesehen. Inhalt, Form und Dauer dieser Veranstaltungen werden eng mit der Arbeitnehmerkammer abgestimmt.